

# FEUER- & RETTUNGSWACHEN LEITSTELLEN

FUNKTIONALITÄT - SOZIAL ATTRAKTIV





Dr. Mathias Reuschel

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bau von Feuerwachen ist für uns eine besondere Verantwortung: Hier entstehen nicht nur Gebäude, sondern einsatzkritische Infrastrukturen, die Sicherheit und Effizienz gewährleisten müssen. In dieser Mappe möchten wir Ihnen Projekte vorstellen, die zeigen, wie wir technische Präzision, Funktionalität und moderne Architektur miteinander verbinden.

Als Generalplaner betrachten wir jede Feuerwache als komplexes System. Von der Fahrzeughalle über die Leitstelle bis zu den Sozialräumen – jedes Detail muss den Anforderungen des täglichen Einsatzes gerecht werden. Dabei legen wir größten Wert auf kurze Wege, robuste Materialien, Energieeffizienz und eine Architektur, die den hohen Belastungen standhält.

Wir laden Sie ein, sich von unseren Referenzen inspirieren zu lassen und gemeinsam mit uns neue Maßstäbe für den Bau von Feuerwachen und Leitzentralen zu setzen. Für einen persönlichen Austausch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Dr. Mathias Reuschel  
Vorsitzender der S&P Gruppe

Leipzig, März 2026

**FEUER- UND RETTUNGSWACHEN**

01 HAUPTFEUERWACHE LEIPZIG	S.12
02 FEUER- UND RETTUNGSWACHE FALKENSEE	S.14
03 FEUERWACHE KÖNIGSWUSTERHAUSEN	S.16
04 FEUER- UND RETTUNGSWACHE MORITZBURG	S.18
05 FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM GLAUBITZ	S.20
06 FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM LEIPZIG	S.22
07 FLUGHAFEN FEUERWACHE OST, LEIPZIG/HALLE	S.26
08 FLUGHAFEN FEUERWACHE WEST, LEIPZIG/HALLE	S.28
09 FLUGHAFEN FEUERWACHE NORD, LEIPZIG/HALLE	S.30
10 FEUERWACHE RIESA	S.32
11 FEUERWACHE FLUGHAFEN DRESDEN	S.34
12 FEUERWEHRGERÄTEHAUS OBERHOHNDORF	S.36
13 RETTUNGSWACHE STRIESSEN	S.38
14 RETTUNGSWACHE LÖBTAU	S.40
15 RETTUNGSWACHE LOMMATZSCH	S.42

**LEITSTELLEN**

01 FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM LEIPZIG	S.46
02 FLUGHAFEN FEUERWACHE WEST, LEIPZIG/HALLE	S.48
03 FEUER- UND RETTUNGSWACHE FALKENSEE	S.50
04 LAGESAAL HAUPTFEUERWACHE LEIPZIG	S.52

## UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

TEAM MIT HERZ *Potsdam* BAULEITUNG *Industriebau* VERTRAUEN  
Management *Management* *KOMPETENZ*  
Softwareentwicklung *INGENIEURE* *Umwelt*  
GUTACHTER *Bildungsbau* *Forschung* BERATUNG *Dresden*  
BRAND SPEZIALISTEN *Bauwerke* PARTNER ALLES AUS  
SCHUTZ *Weimar* BIM WOHNUNGSBAU EINER HAND  
Planung ENTWICKLUNG *Denkmalschutz* GEBÄUDETECHNIK *Vision*  
GENERALPLANER *Zwickau* *Hochbau* IDEEN  
Architekten *ENERGIEEFFIZIENZ* *Bauphysik* Fassadenpreis *ÄSTHETIK*  
Leipzig ZUKUNFT TRAGWERKSPLANUNG *GROß DENKEN*  
öffentliche Bauten  
INFORMATION TECHNOLOGIES #ARBEITS-ZU-HAUSE *Schkeuditz*

**ÜBER 400  
ARCHITEKTEN INGENIEURE SOFTWARE & IT-SPEZIALISTEN  
PLANEN & REALISIEREN UNVERWECHSELBARES**



**WIR LIEBEN UNSERE ARBEIT**

## FEUER-& RETTUNGSWACHEN





## HAUPTFEUERWACHE LEIPZIG

Komplette Modernisierung  
des Gebäudes und Außenanlagen

**Auftraggeber:** Stadt Leipzig

**Fertigstellung:** 2023

**Leistungsphasen:** 1 bis 8



Der im Jahr 1881 errichtete erste Gebäudeteil der Hauptfeuerwache Leipzig wurde in den Jahren 1928 bis 1930 großzügig rekonstruiert, ausgebaut und erheblich durch neue Anbauten erweitert. Das Gebäude erhielt zu dieser Zeit sein bis heute erhaltenes Aussehen und steht unter Denkmalschutz. In den 70-er Jahren erfolgte eine innere Sanierung. Der bauliche Zustand sowie die technische Ausstattung wiesen zu Planungsbeginn erheblichen Sanierungsrückstau auf.

Unter vielen anderen Sanierungsaufgaben lag ein Schwerpunkt in der Integration der notwendiger, moderner Technik in die historische Bestandssituation. Die hohe Technikdichte für die komplexe Nutzung bedingte eine komplexe Planung in den denkmalgeschützten Gebäudestrukturen. So war die Einpassung der Lüftungs- und Kältetechnik in den historischen Dachstuhl eine besondere Herausforderung.

Die energetische Sanierung der Fassade erfolgt nach denkmalrechtlichen Vorgaben. Fenster und Tore wurden erneuert, historischen Tordurchfahrten für die Einsatzfahrzeuge verbreitert. Durch einen Anbau von Foyer und Aufzug wird künftig eine barrierefreie Erschließung gewährleistet. Die innere Struktur der Hauptfeuerwache wurde komplett neu organisiert und deren technischen Ausstattung nach heutigen Standards saniert. Auf nicht genutzte Flachdächer im Bestand und auf dem Nebengebäude werden ökologische Gründächer realisiert. Der Vorplatz zum Goerdellerring wurde für den Einsatzdienst und Katastrophendienst durch neue Materialien instandgesetzt.

# FEUER- UND RETTUNGS- WACHE FALKENSEE

Neubau

**Auftraggeber:** Stadt Falkensee  
**Fertigstellung:** 2017  
**Leistungsphasen:** 1-9



Die neue Feuer- und Rettungswache Falkensee wurde als Ersatz für das bestehende, über Jahrzehnte gewachsene und mehrfach erweiterte Gebäude errichtet, das den gestiegenen Anforderungen sowie dem personellen und technischen Ausbau nicht mehr gerecht wurde. Mit dem Ziel, eine dauerhaft mit hauptamtlichen Kräften besetzte Feuerwache zu etablieren, war ein moderner Neubau notwendig geworden. Dieser wurde in zentraler Lage an der Schönwalder Straße im nordwestlichen Teil des Stadtzentrums realisiert, eingebettet in ein Wohngebiet. Das neue Gebäude ist unabhängig von den Bestandsbauten und erfüllt alle funktionalen sowie einsatztaktischen Anforderungen moderner Gefahrenabwehr.

Der Neubau umfasst eine Feuerwache mit Platz für zwölf hauptamtliche und rund achtzig ehrenamtliche Kräfte sowie eine integrierte Rettungswache mit vier Sanitätern und zwei Fahrzeugen. Die Wege im Gebäude sind kurz und funktional angelegt, um schnelle Reaktionen und sichere Abläufe zu ermöglichen. Ergänzt wird der Bau durch Verwaltungs-, Ruhe- und Sozialbereiche sowie einen Raum für Schulungen und Besprechungen.

Das Gebäude wurde energieeffizient in Stahlbetonbauweise errichtet und bietet eine direkte Anbindung an die öffentliche Straße. Stellplätze und Übungshof befinden sich rückseitig und sind einsatztaktisch günstig angeordnet.

# FEUERWACHE KÖNIGS- WUSTERHAUSEN

Neubau

**Auftraggeber:** Stadt Königs Wusterhausen

**Fertigstellung:** April 2029

**Leistungsphasen:** 1-8



Der Neubau der Hauptfeuerwache der Stadt Königs Wusterhausen, südlich von Berlin gelegen, vereint den Einsatzdienst der Hauptamtlichen und Freiwilligen Feuerwehr. Eine moderne Ausstattung ermöglicht rund 32 Hauptamtlichen Einsatzkräften im 24-Stunden-Betrieb optimale Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus bietet die Wache 100 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und 60 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Platz. Allen Nutzern stehen flexibel nutzbare Verwaltungs-, Schulungs- und Übungsräumlichkeiten zur Verfügung. Großen Wert wurde auf räumliche Qualitäten zur Schaffung eines besonders effizienten und attraktiven Arbeitsumfeldes gelegt. Auch Flächenpotentiale für spätere Erweiterungen im sind bereits berücksichtigt. Die große Fahrzeughalle bietet Platz für insgesamt 21 Feuerwehrfahrzeuge, Anhänger oder Wechselladetechnik. Darüber hinaus stehen vielfältig nutzbare Lagerflächen zur Verfügung, die ebenso als Fahrzeugstellplatz genutzt werden können. Zur technischen Ausstattung gehören u.a. eine Kfz-Werkstatt und Waschhalle, Schlauchpfliegewerkstatt mit direkter Anbindung an den Trocken- und Übungsturm, Feuerlöschprüfanlage, Atemschutzübungsanlage und allgemeine Werkstatt- und Materialpflegebereiche. Auf der Liegenschaft stehen der Feuerwehr im Außenbereich 73 PKW-Stellplätze und ca. 1.000 m<sup>2</sup> Übungsfläche zur Verfügung. Weitere ca. 2.000 m<sup>2</sup> der Außenanlagen sind für den Katastrophenschutz zur flexiblen Nutzung berücksichtigt. Ebenso bietet das Grundstück die Möglichkeit optional eine 2-Feld-Sporthalle unterzubringen. Die Hauptfeuerwache verfügt über sinnvoll angeordnete Funktionsbereiche und kurze interne Wege mit klarer Übersichtlichkeit. In Verbindung mit der direkten Alarmausfahrt sind optimale Einsatz- und Arbeitsabläufe jederzeit sichergestellt.

# FEUER- UND RETTUNGS- WACHE MORITZBURG

Neubau

**Auftraggeber:** Gemeinde Moritzburg

**Fertigstellung:** 2024

**Leistungsphasen:** 1-9



Der Gebäudekomplex vereint ein modernes Feuerwehrgerätehaus mit sechs Stellplätzen mit einer angeschlossenen Rettungswache für den 24-Stunden-Betrieb mit einem Rettungswagen. Ergänzt wird das Ensemble durch Schulräume für die benachbarte Grundschule, die aufgrund der Hanglage funktional unabhängig in das Gebäude integriert werden konnten.

Die Feuerwache verfügt über eine multifunktionale Fahrzeughalle mit Waschplatz, großzügige Lagerflächen, eine Werkstatt, Bereitschafts- und Schulungsräume sowie eine ortsfeste Befehlsstelle. Die Rettungswache diente als Grundlage für weitere Neubauten in Thiendorf und Lommatzsch mit vergleichbarer Struktur und Ausstattung. Sie ist eigenständig und im 24-Stunden-Betrieb mit einem Rettungswagen besetzt und verfügt über klar strukturierte Abläufe zwischen Fahrzeughalle, Hygiene- und Funktionsbereichen.



Durch die direkte bauliche Verbindung von Feuer- und Rettungswache entstanden sinnvolle Synergien, insbesondere bei der gemeinsamen Nutzung technischer Infrastruktur. Mit einer Erdwärmanlage zur Beheizung und Photovoltaik auf dem Dach erfüllt das Gebäude hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Funktionalität.

# FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM GLAUBITZ

Neubau

**Auftraggeber:** Landkreis Meißen

**Fertigstellung:** 2025

**Leistungsphasen:** 1-9



Das Feuerwehertechnische Zentrum (FTZ) in Glaubitz wurde neu geordnet und umstrukturiert. Nach einer Variantenuntersuchung entschied man sich, den alten Gebäudebestand abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Schulungsgebäude, Netzersatzanlage und Schlauchturm blieben unberührt. Die Umsetzung erfolgte in zwei Bauabschnitten: Nach Fertigstellung des ersten Abschnitts zogen die Funktionen aus dem Altbau in den Neubau um, anschließend wurde das Bestandsgebäude abgerissen und auf dessen Fläche der zweite Bauabschnitt errichtet. Bei der Planung wurden optimierte Arbeitsabläufe, wie die Schwarz-Weiß-Trennung, berücksichtigt. Der Neubau bestand aus einem zweigeschossigen Funktionsgebäude mit Werkstätten, Übungsanlagen, Sanitärbereichen sowie Lager- und Technikflächen. Zusätzlich entstand eine Lager- und Fahrzeughalle mit Katastrophenschutzlager, Abstellhalle und Fahrzeughalle für den Katastrophenschutzzug 3. Während der gesamten Bauzeit blieb die Funktionsfähigkeit des Zentrums durch ein wirtschaftliches Interimskonzept ohne aufwendige Zwischenlösungen erhalten. Dafür wurden zusätzliche Flächen und Zufahrten geschaffen, die später als Alarmausfahrten genutzt werden konnten.

# FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM LEIPZIG

Neubau

**Auftraggeber:** Stadt Leipzig  
**Fertigstellung:** 1. BA 2015 | 2. BA 2017 | 3. BA - 2018  
**Leistungsphasen:** 1-9



Das neue Feuerwehrzentrum im Südwesten von Leipzig vereint Einsatzdienst, integrierte Regionalleitstelle, Verwaltung, Ausbildung sowie umfangreiche Werkstatt- und Logistikbereiche an einem Standort. Die Anlage ist so organisiert, dass alle funktionalen Bereiche eng miteinander verknüpft sind und kurze Wege zwischen den Gebäudeteilen entstehen. Die Berufsfeuerwache bietet Platz für 100 Einsatzkräfte im 24-Stunden-Schichtbetrieb und wird durch 37 Mitarbeitende in Verwaltung und Werkstattbereichen ergänzt. Für den Fuhrpark stehen insgesamt 44 Stellplätze zur Verfügung, darunter sechs Stellplätze der Kategorie 3 für Großfahrzeuge und Wechselladertechnik sowie 38 Stellplätze der Kategorie 4 in den durchfahrbaren Fahrzeughallen mit 19 Gleisen und 38 Toren. Die direkte und gerade Alarmausfahrt auf die Gerhard-Ellrodt-Straße sowie Rutschschächte im Wachgebäude unterstützen kurze Reaktionszeiten im Einsatzfall.

Eine zentrale Funktion übernimmt die integrierte Regionalleitstelle (IRLS), die im Zuge der Leitstellenkonzentration des Freistaates Sachsen die Leitstellen der Stadt Leipzig, des Landkreises Leipzig und des Landkreises Nordsachsen an diesem Standort zusammenführt. Die IRLS verfügt über Arbeitsplätze für bis zu 20 Disponenten im 3-Schichtbetrieb und ist für Notrufabfrage, Einsatzdisposition, Alarmierung und Einsatzlenkung zuständig. Durch die räumliche Nähe zu den operativen Bereichen der Feuerwehr entstehen direkte Kommunikationswege und eine enge Verzahnung zwischen Leitstelle und Einsatzdienst.

# FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM LEIPZIG

Neubau



Zur technischen Ausstattung des Feuerwehrzentrums gehören mehrere spezialisierte Werkstatt- und Prüfbereiche, die die Pflege, Wartung und Reparatur der Einsatztechnik sicherstellen. Dazu zählen eine LKW-Waschhalle, ein Pumpenprüfstand, eine Schlauchpflegewerkstatt mit angeschlossenem Schlauchtrockenturm, ein Leiterprüfstand sowie eine Kfz-Werkstatt mit Bremsenprüfstand, Portalkran und sechs Arbeitsgleisen. Ergänzt wird dies durch ein Materiallager in einer Fachbodenregalanlage, das eine strukturierte Lagerung und Bereitstellung der Ausrüstung ermöglicht.



Ein weiterer Schwerpunkt des Standorts liegt auf der Aus- und Fortbildung. Für die theoretische Ausbildung stehen Schulungsräume und ein Planspielraum zur Verfügung. Die praktische Ausbildung wird durch einen Übungsturm für Höhenrettung und Anleiterübungen, Übungsräume für Löschangriffe mit Kaltrauch sowie umfangreiche Außenflächen unterstützt. Diese beinhalten eine Gleisanlage für Bahnunfallübungen, einen Löschteich mit Möglichkeit zur Eisrettung, Flächen für Fahrzeugbergung und Kranübungen sowie ein großes Übungsfeld für Konditions- und Belastungstraining.

# FLUGHAFEN FEUERWACHE OST, LEIPZIG/HALLE

Neubau

**Auftraggeber:** Flughafen Leipzig/Halle GmbH

**Fertigstellung:** 2010

**Leistungsphasen:** 1-8



Im Zuge der Erweiterung der südlichen Start- und Landebahn des Flughafens Leipzig/Halle wurden zwei neue Feuerwachen – Ost und West – mit integriertem Leitstand errichtet und im Juni 2010 in Betrieb genommen.

Die Feuerwachen bestehen aus langgestreckten Fahrzeughallen, die sich zum Rollfeld hin orientieren. Dahinter schließt sich das zweigeschossige Hauptgebäude für Personal und Betriebsräume an. Im Erdgeschoss befinden sich alle für den Einsatz notwendigen Bereiche, darunter Umkleiden, Sanitärräume, Technik- und Lagerräume, die Schlauchpflege, die Schwarzscheule, der Sanitäts- und Fitnessraum sowie eine Atemschutzwerkstatt.

Das Obergeschoss ist als Bereitschafts-, Verwaltungs- und Aufenthaltsbereich ausgelegt. Hier befinden sich die Ruheräume mit direktem Zugang zu den Rutschstangen für schnelle Ausrückzeiten, außerdem Schulungs- und Besprechungsräume sowie Küchen- und Speisebereiche. Die Atemschutzwerkstatt ist ebenfalls im ersten Obergeschoss untergebracht. Zusätzlich wurde ein Ausweichleitstand für den Feuerwehrbetrieb eingerichtet.

Die Feuerwachen sind für den 24-Stunden-Betrieb konzipiert und verfügen über 95 hauptberufliche Einsatzkräfte, die in drei Schichten arbeiten, sowie über 60 nebenberufliche Kräfte.

# FLUGHAFEN FEUERWACHE WEST, LEIPZIG/HALLE

**Auftraggeber:** Flughafen Leipzig/Halle GmbH

**Fertigstellung:** 2010

**Leistungsphasen:** 1 - 9

Neubau



Im Zuge der Erweiterung der südlichen Start- und Landebahn des Flughafens Leipzig/Halle wurden zwei neue Feuerwachen – Ost und West – mit integriertem Leitstand errichtet und im Juni 2010 in Betrieb genommen.

Die Feuerwachen bestehen aus langgestreckten Fahrzeughallen, die sich zum Rollfeld hin orientieren. Dahinter schließt sich das zweigeschossige Hauptgebäude für Personal und Betriebsräume an. Im Erdgeschoss befinden sich alle für den Einsatz notwendigen Bereiche, darunter Umkleiden, Sanitärräume, Technik- und Lagerräume, die Schlauchpflege, die Schwarzscheule, der Sanitäts- und Fitnessraum sowie eine Atemschutzwerkstatt.

Das Obergeschoss ist als Bereitschafts-, Verwaltungs- und Aufenthaltsbereich ausgelegt. Hier befinden sich die Ruheräume mit direktem Zugang zu den Rutschstangen für schnelle Ausrückzeiten, außerdem Schulungs- und Besprechungsräume sowie Küchen- und Speisebereiche. Die Atemschutzwerkstatt ist ebenfalls im ersten Obergeschoss untergebracht. In der Feuerwache West befindet sich der integrierte Leitstand. Er ist oberhalb der Kleinfahrzeughalle im 1. und 2. Obergeschoss untergebracht und vereint die Bereiche Sicherheit, Verkehr und Feuerwehr sowie den Disponenten Technik. Ergänzt wird er durch Sozial-, Ruhe- und Technikräume.

Die Feuerwachen sind für den 24-Stunden-Betrieb konzipiert und verfügen über 95 hauptberufliche Einsatzkräfte, die in drei Schichten arbeiten, sowie über 60 nebenberufliche Kräfte.

# FLUGHAFEN FEUERWACHE NORD, LEIPZIG/HALLE

Nutzungsänderung

**Auftraggeber:** Flughafen Leipzig/Halle GmbH

**Fertigstellung:** 2012

**Leistungsphasen:** 1 - 8



Nach dem Neubau der Feuerwachen Ost und West auf dem Gelände des Flughafens Leipzig/Halle wurde die bisherige Feuerwache Nord außer Betrieb genommen und zur modernen Ausbildungswache umgebaut. Das Gebäude verfügt über eine großzügige Fahrzeughalle, Schulungs-, Aufenthalts- und Ruheräume, getrennte Umkleidebereiche für Schwarz- und Weißzonen, Büro- und Technikräume sowie eine integrierte Atemschutzübungsstrecke im südöstlichen Gebäudeteil. Im ersten Obergeschoss befindet sich der Leitstand für die Brandsimulationsanlage im Vorfeld der Wache.

Die Ausbildungswache bietet Kapazitäten für bis zu 36 Schulungsteilnehmer und 10 Ausbilder. Im Zuge des Umbaus wurden zahlreiche bauliche Anpassungen vorgenommen, darunter neue Schulungsräume, optimierte Umkleide- und Aufenthaltsbereiche sowie ein zusätzlicher Sanitärtrakt im Innenhof, der funktional und architektonisch an das Bestandsgebäude angebunden wurde.

Im Rahmen einer temporären Reaktivierung wird die Feuerwache Nord aktuell als einsatzbereite Feuerwache im 24-Stunden-Betrieb genutzt. Anlass hierfür war die Kompensation bestehender Defizite aus der Aufsichtsprüfung gemäß § 47 LuftVZO. Die Wiederinbetriebnahme erfolgt befristet, bis geplante technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen – darunter die Einrichtung einer zentralen Kommunikationsstruktur zur Alarmierung (Alarmstern) – umgesetzt und erfolgreich erprobt sind. Der Zeitraum für diese Umstrukturierungen ist mit rund 1½ Jahren angesetzt.

# FEUERWACHE RIESA

Neubau in Realisierung

**Auftraggeber:** Stadt Riesa

**Fertigstellung:** 2026

**Leistungsphasen:** 1 - 8



In Riesa wird in der Klötzerstraße eine neue Feuerwache als Ersatz für die bestehende Hauptwache sowie die Stadtteilfeuerwehr Riesa-Stadt errichtet. Der Neubau führt Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr, einschließlich Kinder- und Jugendfeuerwehr an einem gemeinsamen Standort zusammen und schafft so moderne, zukunftsfähige Strukturen für einen effizienten und reibungslosen Einsatzbetrieb.

Zentrales Element der Anlage ist eine Fahrzeughalle mit zehn Stellplätzen, die von beiden Organisationseinheiten gemeinsam genutzt wird. Ergänzt wird sie durch einen Übungsturm sowie ein feuerwehrtechnisches Zentrum mit Werkstätten für Atemschutz, Schlauchpflege und weitere technische Aufgaben. Der Gebäudeteil der Berufsfeuerwehr bietet Platz für 27 hauptamtliche Einsatzkräfte und umfasst Ruheräume, Aufenthalts- und Büroräume, eine Küche sowie die ortsfeste Befehlsstelle, die im Katastrophenfall als regionale Kommandozentrale dient. Eine Dachterrasse steht zusätzlich als Rückzugs- und Ruhebereich zur Verfügung. Der Bereich der Freiwilligen Feuerwehr ist für rund 70 Einsatzkräfte ausgelegt. Er verfügt über eine Dekontaminationsschleuse mit Schwarz-Weiß-Trennung, einen Schulungs- und Jugendraum sowie einen Aufenthaltsbereich mit angrenzendem Grillplatz. Im Werkstattbereich sorgt eine gemeinsame Anliefer- und Ausgabestation für effiziente Abläufe. Hier befinden sich die Schlauchpflege mit Lagerflächen, die Atemschutzwerkstatt inklusive Reinigungs- und Trocknungsbereichen sowie weitere Technikräume



# FEUERWACHE FLUGHAFEN DRESDEN

Neubau

**Auftraggeber:** Flughafen Dresden GmbH  
**Fertigstellung:** 2003  
**Leistungsphasen:** 2-6, anteilig 8



Mit dem Ausbau des Flughafens Dresden wuchsen auch die Anforderungen an die Flughafenfeuerwehr, sodass die bestehende Feuerwache modernisiert und erweitert werden musste. Ziel war es, nicht nur den gestiegenen funktionalen Ansprüchen gerecht zu werden, sondern zugleich durch einen zeitgemäßen Gebäudekomplex die Attraktivität des Flughafens für die Fluggäste zu unterstreichen und ein gesteigertes Sicherheitsgefühl zu vermitteln.

Der gewählte Standort der neuen Feuerwache gewährleistet optimale Einsatzbedingungen sowohl für die Bekämpfung von Flugzeughavarien als auch für die Aufgaben der Werksfeuerwehr bei Gebäudebränden auf dem Flughafengelände. Die klare Zweiteilung des Gebäudes in eine Fahrzeughalle – mit Schaumstofflager und MSR-Bereich – sowie in einen zweigeschossigen Bürotrakt, der Lager-, Werkstatt-, Büro-, Schulungs-, Umkleide- und Ruheräume umfasst, trägt den Anforderungen einer modernen Feuerwache in jeder Hinsicht Rechnung.

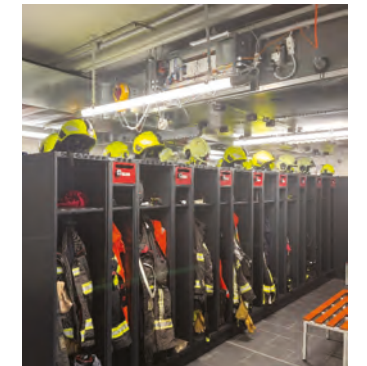
Das Tragwerk folgt dieser funktionalen Gliederung: Der Bürobereich ist als monolithische Stahlbetonkonstruktion ausgeführt, während die Fahrzeughalle mit einer leichten Stahlkonstruktion überspannt wurde. Gemeinsam mit dem Münchner Architekturbüro Blees & Kampmann übernahm S&P Sahlmann die Tragwerksplanung sowie die Bereiche Bauphysik, Schallschutz und Brandschutzkonzeption. Dabei stand das Ziel im Vordergrund, mit wirtschaftlichen Konstruktionen sämtliche technischen Anforderungen an einen Neubau zu erfüllen. Besonders herausfordernd waren dabei der Schallschutz der Ruheräume aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Start- und Landebahn sowie die brandschutztechnische Lösung der Sprunganlagen vom Bürotrakt in die Fahrzeughalle.



# FEUERWEHRGERÄTEHAUS OBERHOHNDORF

Neubau

**Auftraggeber:** Stadtverwaltung Zwickau  
**Fertigstellung:** 2025 (Ausßenanlagen bis Anfang 2026)  
**Leistungsphasen:** 1-9



Der Erweiterungsneubau der Freiwilligen Feuerwehr Oberhohndorf befindet sich im gleichnamigen Zwickauer Stadtteil, einem ehemaligen Steinkohlebergbaugebiet. Bestehend aus der eingeschossigen Fahrzeughalle, dem zweigeschossigen Sozialbereich und dem eingeschossigen Verbindungsbau schließt er sich an das bestehende Feuerwehrgerätehaus an.

Mit vier Stellplätzen für Einsatzfahrzeuge, einem Anhängerstellplatz sowie der Waschhalle erfüllt der Bau die aktuellen Anforderungen an Feuerwehrgerätehäuser.

Im Erdgeschoss des Sozialbereiches sind die Umkleieräume für insgesamt 50 Kameraden und Kameradinnen jeweils mit Sanitärbereichen und Duschräumen, einer BA-Kammer und der Trockenraum für Einsatzbekleidung angeordnet.

Im Obergeschoss befinden sich ein Schulungsraum für 50 Personen, ein Bereitschaftsraum inklusive Küche, ein Wehrleiterbüro, ein Raum für Lehrmittel und Lagerzwecke und ein weiterer Sanitärbereich.

Der eingeschossige Verbindungsbau mit Scherenhubtisch verkürzt Transportwege zwischen Neubau und Bestandsgebäude. Letzteres dient nicht nur Lagerzwecken sondern beherbergt zugleich, nach zeitgleicher Sanierung der Baumaßnahme, die Räume der Jugendfeuerwehr.

Mit einer vorgehängten hinterlüfteten Stehfalzfassade verfolgt das Gestaltungsprinzip des Neubaus eine optische Trennung des Obergeschosses des Sozialbereiches vom restlichen Neubau bekleidet mit einer WDVS-Fassade. Akzentuiert wird die Ostfassade durch eine Pfosten-Riegel-Fassade im Bereich des Treppenhauses.



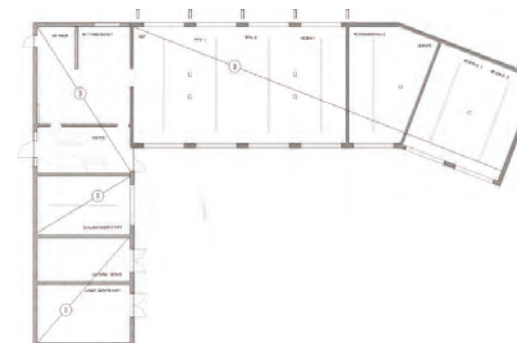
## RETTUNGSWACHE STRIESSEN

Neubau

**Auftraggeber:** Brand- und Katastrophenschutzamt der Landeshauptstadt Dresden

**Fertigstellung:** 2009

**Leistungsphasen:** 3-5, 8



Für die historische Feuerwache Striesen wurde ein Erweiterungsbau realisiert, der der zuvor im Hauptgebäude untergebrachten Rettungswache ein eigenes Gebäude mit separater Zufahrt bietet. Der Neubau umfasst zwei Fahrzeughallen mit insgesamt sechs Stellplätzen sowie einen zweigeschossigen Bereich mit Aufenthalts-, Büro- und Sozialräumen.

Mit der Tragwerksplanung und Bauphysik wurde die S&P Sahlmann Planungsgesellschaft beauftragt. Die Konstruktion basiert auf einer Skelettbauweise mit tragenden Stahlbetonwänden, während die übrigen Wände in Mauerwerk ausgeführt sind. Decken und Dach bestehen aus Stahlbeton. Das gesamte Gebäude wurde mit einem Wärmedämmverbundsystem gedämmt und erfüllt die Anforderungen der EnEV 2007 um 30 % besser.

# RETTUNGSWACHE LÖBTAU, DRESDEN

Neubau

**Auftraggeber:** Brand- und Katastrophenschutzamt  
der Landeshauptstadt Dresden

**Fertigstellung:** 2008

**Leistungsphasen:** 1-9

Durch den Auftraggeber, das BKSA Dresden, wurde die Errichtung eines Wachgebäudes für den Rettungsdienst am Standort Löbtau geplant.

Dieser Neubau bildet den Ersatz für die funktionell nicht ausreichende und baulich verschlissene Rettungswache auf dem gleichen Flurstück.

In der Rettungswache finden vier Fahrzeuge der schnellen medizinischen Hilfe (Rettungswagen) Platz. Im Obergeschoss sind Sozial-, Mannschafts- und Ruheräume sowie ein Schulungsbereich angeordnet.

Die Gebäudestruktur lässt eine Verlängerung und die Schaffung zusätzlicher Stellplätze grundsätzlich zu.

Im Zuge der Realisierung wurde großer Wert auf die Dauerhaftigkeit und leichte Wartung der Materialien und Konstruktion gelegt.

Horizontal liegende Bänder unterstützen und strukturieren die Länge des Gebäudes.



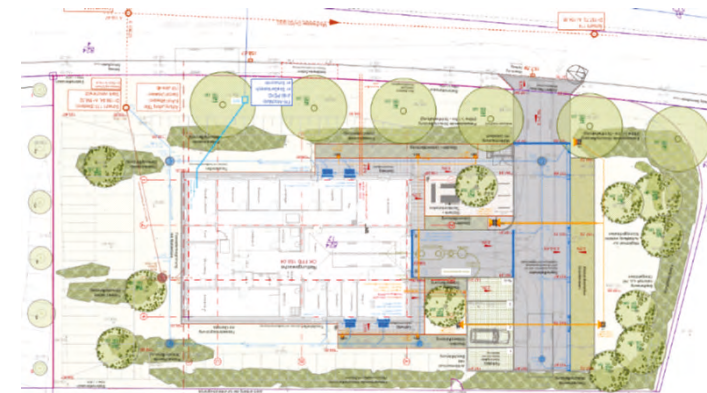
# RETTUNGSWACHE LOMMATZSCH

Neubau

**Auftraggeber:** Landratsamt Meißen

**Fertigstellung:** 2024

**Leistungsphasen:** 1-9



Im Rahmen eines serienbasierten Bauprogramms im Landkreis Meißen diente die Rettungswache Moritzburg als Grundlage für weitere Neubauten in Thendorf und Lommatzsch mit vergleichbarer Struktur und Ausstattung.

Die Rettungswache Lommatzsch orientiert sich am Standort Thendorf, wurde jedoch mit größeren Umkleebereichen geplant. Sie wird mit einem Rettungswagen und zwei Rettungssanitätern im 24-Stunden-Dienst betrieben. Von der Fahrzeughalle gelangen die Mitarbeitenden über Schleusen direkt in Wasch- und Umkleieräume. Der Desinfektionsraum ist mit dem Entsorgungsraum verbunden, der über einen separaten Außenzugang unabhängig durch Dienstleister genutzt werden kann. Aufenthalts-, Ruhe- und Büroräume sind nach Westen ausgerichtet und gut belichtet; der Aufenthaltsraum verfügt über eine Küchenzeile und ein Handwaschbecken. Zur Ausstattung gehört eine Netzstromersatzanlage mit 72 Stunden Versorgungskapazität, zugeordnet zum Elektroraum und der Fahrzeughalle und ebenfalls mit Außenzugang. Die Technikräume für Lüftung und Elektro sind im hinteren Gebäudebereich angeordnet. Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaikanlage, alle Räume werden mechanisch be- und entlüftet. Für Elektromobilität ist ein Leerrohr bis zum Parkplatz vorbereitet. Die Außenbeleuchtung arbeitet tageslicht- und zeitabhängig, in Fluren, Schleusen, Sanitärbereichen und Fahrzeughalle steuern Präsenzmelder die Beleuchtung. Zur Nachhaltigkeit tragen zudem Fassaden- und Dachbegrünungen bei.

## LEITSTELLEN



# FEUERWEHRTECHNISCHES ZENTRUM LEIPZIG

Neubau

**Auftraggeber:** Stadt Leipzig  
**Fertigstellung:** 1. BA 2015 | 2. BA 2017 | 3. BA - 2018  
**Leistungsphasen:** 1-9



Eine zentrale Funktion des Feuerwehrtechnischen- und Ausbildungszentrums Leipzig übernimmt die **integrierte Regionalleitstelle (IRLS)**. Sie zentralisiert die Leitstellen des Freistaates Sachsen und führt die Leitstellen der Stadt Leipzig, des Landkreises Leipzig und des Landkreises Nordsachsen an diesem Standort zusammenführt. Die IRLS verfügt über Arbeitsplätze für bis zu 20 Disponenten im 3-Schichtbetrieb und ist für die Notrufabfrage, Einsatzdisposition, Alarmierung und Einsatzlenkung zuständig. Durch die räumliche Nähe zu den operativen Bereichen der Feuerwehr entstehen direkte Kommunikationswege und eine enge Verzahnung zwischen Leitstelle und Einsatzdienst.

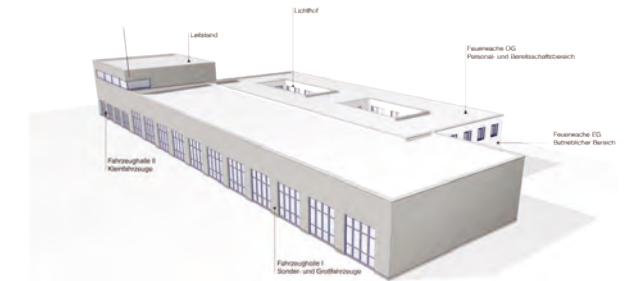
# FLUGHAFEN FEUERWACHE WEST LEIPZIG/HALLE

**Auftraggeber:** Flughafen Leipzig/Halle GmbH

**Fertigstellung:** 2010

**Leistungsphasen:** 1 - 9

Neubau



Im Zuge der Erweiterung der südlichen Start- und Landebahn des Flughafens Leipzig/Halle wurden zwei neue Feuerwachen – Ost und West – mit integriertem Leitstand errichtet und im Juni 2010 in Betrieb genommen.

Die Feuerwachen bestehen aus langgestreckten Fahrzeughallen, die sich zum Rollfeld hin orientieren. Dahinter schließt sich das zweigeschossige Hauptgebäude für Personal und Betriebsräume an. Im Erdgeschoss befinden sich alle für den Einsatz notwendigen Bereiche, darunter Umkleiden, Sanitärräume, Technik- und Lagerräume, die Schlauchpflege, die Schwarzscheule, der Sanitäts- und Fitnessraum sowie eine Atemschutzwerkstatt.

Das Obergeschoss ist als Bereitschafts-, Verwaltungs- und Aufenthaltsbereich ausgelegt. Hier befinden sich die Ruheräume mit direktem Zugang zu den Rutschstangen für schnelle Ausrückzeiten, außerdem Schulungs- und Besprechungsräume sowie Küchen- und Speisebereiche. Die Atemschutzwerkstatt ist ebenfalls im ersten Obergeschoss untergebracht. In der Feuerwache West befindet sich der integrierte Leitstand. Er ist oberhalb der Kleinfahrzeughalle im 1. und 2. Obergeschoss untergebracht und vereint die Bereiche Sicherheit, Verkehr und Feuerwehr sowie den Disponenten Technik. Ergänzt wird er durch Sozial-, Ruhe- und Technikräume.

Die Feuerwachen sind für den 24-Stunden-Betrieb konzipiert und verfügen über 95 hauptberufliche Einsatzkräfte, die in drei Schichten arbeiten, sowie über 60 nebenberufliche Kräfte.



## ABGESETZE BEFEHLSSTELLE FEUER- UND RETUNGSWACHE FALKENSEE

Neubau

Auftraggeber: Stadt Falkensee  
 Fertigstellung: 2017  
 Leistungsphasen: 1-9



Der Neubau umfasst eine Feuerwache mit Platz für zwölf hauptamtliche und rund achtzig ehrenamtliche Kräfte sowie eine integrierte Rettungswache mit vier Sanitätern und zwei Fahrzeugen. Die Wege im Gebäude sind kurz und funktional angelegt, um schnelle Reaktionen und sichere Abläufe zu ermöglichen. Ergänzt wird der Bau durch Verwaltungs-, Ruhe- und Sozialbereiche sowie einen Raum für Schulungen und Besprechungen.

Darüber hinaus verfügt die Feuer- und Rettungswache Falkensee über eine **abgesetzte Befehlsstelle**, die bei besonderen Einsatzlagen als örtliche Koordinierungsstelle für das Stadtgebiet dient. In solchen Situationen wird sie als „**Unterleitstelle**“ betrieben: Die Einsatzmeldungen gehen weiterhin über den Notruf 112 bei der zuständigen Regionalleitstelle ein und werden von dort an die Befehlsstelle der Feuerwehr Falkensee weitergeleitet, die anschließend die Priorisierung und Koordination der Einsätze im Stadtgebiet übernimmt.

Die Befehlsstelle selbst ist mit modernen Arbeitsplätzen ausgestattet, die über mehrere Monitore, Funkgeräte, Telefontechnik sowie die erforderliche IT- und Kommunikationstechnik verfügen und damit eine zeitgemäße Führungs- und Koordinationsarbeit ermöglichen.

# LAGESAAL HAUPTFEUERWACHE LEIPZIG

Umbau/Sanierung

**Auftraggeber:** Stadt Leipzig

**Fertigstellung:** 2023

**Leistungsphasen:** 1 bis 8



Die denkmalgeschützte Hauptfeuerwache Leipzig am Goerdelering wurde umfassend saniert und modernisiert. Der ursprüngliche Südflügel aus dem Jahr 1881 wurde bereits 1930 erweitert und erhielt sein bis heute erhaltenes Erscheinungsbild. Die jetzige Sanierung umfasste eine vollständige Erneuerung der technischen Ausstattung und innere Umstrukturierung, einschließlich barrierefreier Erschließung durch einen neuen Aufzug und ein Foyer. Eine besondere Funktion innerhalb der Hauptfeuerwache übernimmt der großzügige Lagesaal im zweiten Obergeschoss. Er dient als zentraler Arbeitsraum für Führungs- und Stabsdienste bei größeren oder komplexen Einsatzlagen. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden ausgewertet und für die Einsatzführung aufbereitet. Der Raum ist mit modernen Arbeitsplätzen, mehreren Monitoren, Kommunikations- und IT-Technik sowie einem großformatigen Anzeigesystem ausgestattet und ermöglicht so eine strukturierte Lagebearbeitung und Koordination. Die Anordnung der Arbeitsplätze unterstützt die enge Zusammenarbeit von Einsatzleitung, Fachberatern und Stabsfunktionen.

## DIE S&P GRUPPE ARBEITET IM CLUSTER MIT MATERIALPRÜFUNGS- UND FORSCHUNGSINSTITUTEN IN LEIPZIG ZUSAMMEN



**MFPA Leipzig GmbH**

Gesellschaft für Materialforschung und  
Prüfungsanstalt für das Bauwesen Leipzig mbH

PRÜFUNG, ENTWICKLUNG, ÜBERWACHUNG ZERTIFIZIERUNG UND BEGUTACHTUNG VON BAUSTOFFEN, BAUPRODUKTEN, BAUTEILEN, BAUARTEN, BAUWERKEN



**IFBT GmbH**

**INSTITUT FÜR FASSADEN-  
UND BEFESTIGUNGSTECHNIK**

PRÜFUNG, ENTWICKLUNG, ÜBERWACHUNG ZERTIFIZIERUNG UND BEGUTACHTUNG VON FASSADEN-UND BEFESTIGUNGSSYSTEMEN

## IM VERBUND STARK FÜR EINE ZEIT- UND ZIELGERECHTE PROJEKTERFÜLLUNG

KONTAKT: INNOVATIONSPARK  
HANS-WEIGEL-STRASSE 2B  
04319 LEIPZIG



## S&P GRUPPE - KONTAKTE

### Leipzig

**S&P Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH**  
Rathenaustraße 19, 04179 Leipzig  
**Telefon:** 0341 453 000  
**E-Mail:** beteiligung@sup-sahlmann.com

**Sahlmann & Partner GbR**  
Rathenaustraße 19, 04179 Leipzig  
**Telefon:** 0341 453 000  
**E-Mail:** gbr@sup-sahlmann.com

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Leipzig**  
Rathenaustraße 19, 0479 Leipzig  
**Telefon:** 0341 453 000  
**E-Mail:** leipzig@sup-sahlmann.com

**S&P Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH**  
Zum Harfenacker 9, 04179 Leipzig  
**Telefon:** 0341 453 413 0  
**E-Mail:** gebaedetechnik@sup-sahlmann.com

**S&P Software Consulting + Solutions GmbH**  
Rathenaustraße 54, 04179 Leipzig  
**Telefon:** 0341 442 460  
**E-Mail:** info@sup-scs.de

**S&P Information Technologies GmbH**  
Rathenaustraße 54, 04179 Leipzig  
**Telefon:** 0341 453 004 00  
**E-Mail:** info@sup-it.com

### Schkeuditz

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Leipzig**  
Industriestraße 70, 04435 Schkeuditz  
**Telefon:** 0342 049 899 90  
**E-Mail:** leipzig@sup-sahlmann.com

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH**  
Industriestraße 70, 04435 Schkeuditz  
**Telefon:** 0342 049 899 90  
**E-Mail:** gebaedetechnik@sup-sahlmann.com

### Dresden

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Dresden**  
Kaitzer Straße 121, 01187 Dresden  
**Telefon:** 0351 417 430  
**E-Mail:** dresden@sup-sahlmann.com

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH**  
Ackermannstraße 17, 01217 Dresden  
**Telefon:** 0341 453 413 0  
**E-Mail:** gebaedetechnik-dresden@sup-sahlmann.com

### Potsdam

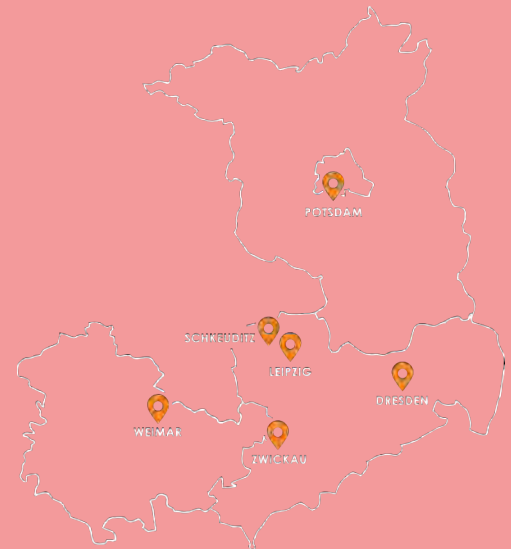
**S&P Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Potsdam**  
Stubenrauchstraße 10, 14482 Potsdam  
**Telefon:** 0331 704 766 0  
**E-Mail:** potsdam@sup-sahlmann.com

### Weimar

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Leipzig**  
Brahmsstraße 12, 99423 Weimar  
**Telefon:** 0341 453 000 0  
**E-Mail:** leipzig@sup-sahlmann.com

### Zwickau

**S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Zwickau**  
Äußere Schneeberger Straße 152  
**Telefon:** 0375 818 903 0  
**E-Mail:** zwickau@sup-sahlmann.com



Weitere Projekte und  
Referenzen unter:  
[www.sup-gruppe.com](http://www.sup-gruppe.com)

März 2026, 2. Auflage

